

# *prekäre* **WISSENSCHAFTLICH** **Veranstaltungsreihe**

Jahrelange Unterfinanzierung, Bologna-Reform, Exzellenzinitiative und der damit einhergehende neoliberale Umbau der Hochschulen haben deutliche Spuren hinterlassen: Konkurrenz als Motor der Forschung, zunehmender Konformismus beim Wettbewerb um Drittmittel und pausenlose Existenzangst durch befristete Arbeitsverträge prägen das akademische Leben immer stärker: 93% der Arbeitsverträge im sogenannten Mittelbau waren 2014 befristet, so die jüngsten Zahlen im Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2017.

Vor diesem Hintergrund möchten wir in unserer Veranstaltungsreihe einige Folgen der im aktuellen deutschen Wissenschaftsbetrieb allgegenwärtigen Prekarität näher untersuchen. Was macht die langjährige Erfahrung einer Gleichzeitigkeit von radikaler Konkurrenz und materieller Existenzangst mit den Akteur\_innen? Ist die Internalisierung der Werte eines Wettbewerbs, bei dem sich die vorgeblich ‚besten Köpfe‘ durchsetzen, tatsächlich die einzige bzw. beste Option? Gibt es geschlechtsspezifische Formen von diesen Auswüchsen des akademischen Marktes? Welchen Anteil haben institutionelle Strukturen wie das unverändert dominierende Lehrstuhlprinzip am weitgehenden Stillhalten

des sogenannten wissenschaftlichen ‚Nachwuchses‘? Welche Möglichkeiten alternativer Formen des Forschens und Lehrens sind wünschenswert, denkbar oder werden in anderen Ländern bereits praktiziert? Und wie kann man verhindern, dass die „Simulation wissenschaftlicher Tätigkeit durch bloße Geschäftigkeit“ (Peter Ullrich) sowie „Fassadenkultur“ und „Mainstream-Orientierung“ (Tilman Reitz et al.) den Charakter des Betriebs bestimmen und letztlich die Wissenschaftlichkeit als solche bedrohen?

*Undercurrents*  
Gruppe gegen Prekarität  
[undercurrentsforum.com](http://undercurrentsforum.com)

